

Drei Weinberge-Rundweg

ERÖFFNUNG. Rund 500 Wanderinnen und Wanderer aus der Region und Gäste von nah und fern folgten der Einladung der Gemeinden Deutsch Schützen-Eisenberg und Kohfidisch.

Bei sonnigem Herbstwetter startete die erste Tour entlang der neuen Wanderroute. Der 14,1 Kilometer lange „Drei Weinberge-Rundweg“ führt durch die drei südburgenländischen Weinberge – Eisenberg, Deutsch Schützensberg und Csaterberg – und verbindet atemberaubende Natur, kulturelle Highlights und kulinarischen Genuss. Der Geschäftsführer von Burgenland Tourismus und des Tourismusverbands Südburgenland, Didi Tunkel, zeigt sich begeistert von der

neuen Route: „Ich freue mich, dass mit dem ‚Drei Weinberge-Rundweg‘ ein so

großartiges Angebot für Wanderinnen und Wanderer entstanden ist. Der Wander-

weg verbindet Natur, Genuss und Kultur und garantiert kulinarische Erlebnisse von Montag bis Sonntag. Mindestens vier Betriebe haben an allen Wochentagen geöffnet, sodass Wanderinnen und Wanderer jederzeit die regionale Küche und die Weine der Region, allen voran den Blaufränkisch DAC Eisenberg, erleben und verkosten können. Dazu kommen idyllische Kellerstöckl und malerische Aussichten.“ Alle Infos und Kartenmaterial auf: burgenland.info/pannonisch-wandern ★



Rund 500 Wanderinnen und Wanderer waren bei der Eröffnung des „Drei Weinberge-Rundwegs“ dabei.

FOTO: BURGENLAND TOURISMUS

Winzer schlagen Alarm

WEINLESE 2025. Branche kämpft mit niedrigen Traubenpreisen, steigenden Kosten und rückläufigem Weinkonsum und fordert langfristige Strategien für die Zukunft.

Ertrag und Qualität der heurigen Wein-ernte schauen vielversprechend aus. Doch die burgenländischen Winzerinnen und Winzer blicken mit Sorgenfalten in die Zukunft. Explodierende Produktionskosten, rückläufiger Weinkonsum, überbordende Bürokratie, zunehmender internationaler Wettbewerb und zuletzt sehr niedrige Traubenpreise setzen die heimischen Weinbaubetriebe unter Druck. Vertreterinnen und Vertreter der Landwirtschaft und des Weinbaus be-

tonen die Notwendigkeit gemeinsamer Lösungen und fordern die Bundesregierung

auf, rasch zu handeln. Herbert Oschep, Obmann Wein Burgenland, setzt auf Zusam-

menarbeit: „Unsere Winzerinnen und Winzer setzen auf Qualität, Nachhaltigkeit und Regionalität. Damit diese Strategie auch Früchte trägt, braucht es ein faires Miteinander entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Traubenproduktion bis zum Weinverkauf und Weintourismus. Auf diesen setzen wir verstärkt unseren Fokus, denn rund 23 Prozent der Gäste im Burgenland geben Kulinarik und Wein als ausschlaggebende Motive für ihren Urlaub in der Region an.“ ★



v.l.: Andreas Liegenfeld, Nikolaus Berlakovich, Johannes Schmuckenschlager und Herbert Oschep

FOTO: LKBGLD./TESCH-WESSELY